

Faserarmierte Gips-Nivelliermasse

# UZIN NC 115

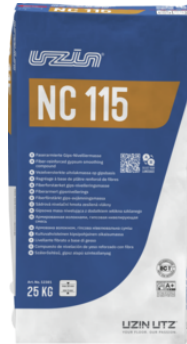
Selbstverlaufende, faserarmierte und nahezu spannungsfreie Bodenspachtelmasse für alle Bodenbeläge und Parkett für Schichtdicken von 2 – 30 mm

**HAUPTANWENDUNGSBEREICH:**

- ▶ Spachteln, ausgleichen und nivellieren von kritischen und maroden Untergründen für die nachfolgende Verlegung von textilen und elastischen Bodenbelägen, Parkett und Keramik- und Natursteinbelägen. Besonders geeignet für labile Alt- und Mischuntergründe.
- ▶ Für Schichtdicken bis 30 mm.

**GEEIGNET AUF / FÜR:**

- ▶ Zementestrichen, Calciumsulfatestrichen oder Beton
- ▶ Altuntergründen, z. B. auf dichtem, anhaftendem, wasserfestem Klebstoffbett
- ▶ bestehenden und neuen Spanplatten P4 – P7 oder OSB 2 – OSB 4 Platten, verschraubt & schwimmend verlegt
- ▶ bestehenden Keramik- und Naturwerksteinbelägen, Terrazzo u. ä.
- ▶ bestehenden und neuen Gussasphaltestrichen IC 10 und IC 15
- ▶ Magnesia- und Steinholzestrichen
- ▶ Fertigteilestrichen, Gips-Faserplatten
- ▶ Holzdielenböden, Parkettböden oder sonstigen Holzuntergründen mit Fugenanteil u.a.
- ▶ UZIN Multimoll-Platten und sonstigen fugenhaltigen oder kritischen Untergründen
- ▶ Warmwasser-Fußbodenheizung
- ▶ die Beanspruchung mit Stuhlrollen nach DIN EN 12 529 ab 1 mm Spachteldicke
- ▶ hohe Beanspruchung im Wohn-, Gewerbe- und Industriebereich



<b>CE</b>	
0761	
Uzin Utz AG Dieselstrasse 3 89079 Ulm	
13	
01/01/0010.02	
EN 13813:2002	
Calcium sulphate levelling compound for substrates in interior locations	
EN 13813: CA-C35-F7	
Reaction to fire	<b>A1fl</b>
Release of corrosive substances	<b>CA</b>
pH	<b>&gt;7</b>
Compressive strength	<b>C35</b>
Flexural strength	<b>F7</b>

**PRODUKTVORTEILE / EIGENSCHAFTEN:**

Faserarmierte Gips-Spachtelmasse für kritische oder Sanieruntergründe in Schichtdicken von 2 – 30 mm. Geeignet zur Herstellung ebener Verlegeflächen mit guter Saugfähigkeit für nahezu spannungsfreie Spachtelarbeiten vor Bodenbelags- und Parkettarbeiten. Pumpfähig, für den Innenbereich.

- ▶ extrem guter Verlauf
- ▶ glatte Oberfläche
- ▶ nahezu spannungsfrei
- ▶ für Schichtdicken ab 2 mm



**TECHNISCHE DATEN:**

Gebindeart	Papiersack
Gebindegröße	25 kg
Lagerfähigkeit	mind. 12 Monate
Wassermenge	ca. 5,5 Liter pro 25 kg Sack
Farbe	hellgrau
Verbrauch	ca. 1,5 kg/m <sup>2</sup> /mm Schichtdicke
Ideale Verarbeitungstemperatur	15 °C - 25 °C
Verarbeitungszeit / Topfzeit	ca. 35 Minuten*
Begehrbar	nach 2 - 3 Stunden*
Belegreif	nach ca. 20 Stunden*
Mindestverarbeitungstemperatur	15 °C am Boden
Brandverhalten	A1fl nach DIN EN 13 501-1

\*Bei 20 °C und 65% relativer Luftfeuchte bei max. Schichtdicke von 3 mm. Siehe „Belegreife“.



## UNTERGRUNDVORBEREITUNG:

Der Untergrund muss fest, tragfähig, trocken, rissefrei, sauber und frei von Stoffen sein (Schmutz, Öl, Fett), die die Haftung beeinträchtigen. Zement- und Calciumsulfatestriche müssen geschliffen und abgesaugt werden. Untergrund entsprechend mitgeltender Normen und Merkblätter prüfen und bei Mängeln Bedenken anmelden.

Haftungsmindernde oder labile Schichten, z. B. Trennmittel, lose Klebstoff-, Spachtelmassen-, Belags- oder Anstrichreste u. ä. entfernen, z. B. durch Abbürsten, Abschleifen, Abfräsen oder durch einen Intensivschliff mit einer Parkettschleifmaschine. Holzdielenböden, Spanplatten und alle anderen Holzuntergründe intensiv schleifen, gegebenenfalls nachschrauben. Lose Teile und Staub gründlich absaugen. Je nach Art und Beschaffenheit des Untergrundes geeignete Grundierung aus dem UZIN Produktsortiment verwenden. Aufgetragene Grundierung gut durchtrocknen lassen. Produktdatenblätter der mitverwendeten Produkte beachten.

## VERARBEITUNG:

1. 5,5 Liter kaltes, klares Wasser in sauberen Behälter geben. Sackinhalt (25 kg) unter kräftigem Rühren einstreuen und zu einer sämig-flüssigen, klumpenfreien Masse anmischen. Rührgerät mit dem UZIN Spachtelmasse-Rührer verwenden.
2. Masse auf den Untergrund gießen und mit der Glättkelle gleichmäßig verteilen. Bei dickeren Schichten kann der ohnehin sehr gute Verlauf und die Oberfläche durch Entlüften mit dem Stachelentlüftungsroller nochmals verbessert werden. Möglichst in einem Arbeitsgang in der gewünschten Schichtdicke auftragen.

## VERBRAUCHSDATEN:

Schichtdicke	Verbrauch ca.	Gebinde / Reichweite
2 mm	3,0 kg/m <sup>2</sup>	25 kg / 8,3 m <sup>2</sup>
5 mm	7,5 kg/m <sup>2</sup>	25 kg / 3,3 m <sup>2</sup>
10 mm	15,0 kg/m <sup>2</sup>	25 kg / 1,6 m <sup>2</sup>

## BELEGREIFE:

Schichtdicke	Belegreif
bis 3 mm	20 Stunden
je weiterer mm	weitere 20 Stunden

\* Bei 20 °C und 65 % relativer Luftfeuchte.

Als Faustformel ist anzunehmen, dass die Belegreife nach ca. 20 Stunden\* bis 3 mm Schichtdicke erreicht ist. Für jeden weiteren mm Schichtdicke beträgt die Trocknungszeit weitere 20 Stunden\*.

## WICHTIGE HINWEISE:

- ▶ Originalgebinde bei trockener Lagerung mindestens 12 Monate lagerfähig. Mit zunehmender Lagerdauer kann sich eine Verlängerung im Abbinde und Trocknungsverhalten einstellen. Die Eigenschaften des ausgehärteten Materials werden davon nicht beeinflusst. Angebrochene Gebinde sorgfältig dicht verschließen und Inhalt rasch verbrauchen.
- ▶ Am besten verarbeitbar bei 15 – 25 °C und rel. Luftfeuchte unter 65 %. Niedrige Temperaturen, hohe Luftfeuchte, geringe Luftzirkulation, dichte Untergründe und hohe Schichtdicken verzögern, hohe Temperaturen und niedrige Luftfeuchte, starke Luftzirkulation und absorbierende Untergründe beschleunigen die Erhärtung, Trocknung und Belegreife. Im Sommer kühl lagern und kaltes Wasser verwenden.
- ▶ Dehn-, Bewegungs- und Randfugen aus dem Untergrund sind zu übernehmen. An aufgehenden Bauteilen UZIN Randdämmstreifen anbringen um das Einlaufen der Masse in Anschlussfugen zu verhindern.
- ▶ Pumpfähig mit kontinuierlich mischenden Schneckenpumpen z. B. von den Herstellern m-tec, P.F.T. und weiteren. Nachmischer empfehlenswert.
- ▶ Die Unterkonstruktion von Holzböden muss trocken sein, um Feuchtigkeitsschäden durch Fäulnis oder Schimmelbildung zu vermeiden. Für eine ausreichende Be- oder Hinterlüftung ist insbesondere bei Verlegung dampfdichter Beläge zu sorgen, z. B. durch Entfernen des vorhandenen Randdämmstreifens und den Einbau spezieller Sockelleisten mit Lüftungsöffnungen.
- ▶ Mindestdicke 2 mm für Stuhlrolleneignung. Nicht rakelfähig, da faserhaltig.
- ▶ Bei mehrschichtigem Spachteln Masse komplett trocknen lassen, mit z. B. UZIN PE 360 zwischengrundieren und nach Trocknung Folgespachtelung aufbringen.
- ▶ Bei Schichtdicken über 10 mm und auf feuchteempfindlichen Untergründen sind Epoxidharzgrundierungen, wie z. B. UZIN PE 460 abgesandet, einzusetzen.
- ▶ Auf festliegenden Holzdielenböden und sonstigen, fugenhaltigen Untergründen ist mit UZIN PE 630 zu grundieren. Auf labilen, leicht federnden Untergründen ist die elastische Grundierung UZIN KR 410 aufgewalzt und abgesandet einzusetzen.
- ▶ Bei alten Gussasphaltestrichen, schwimmend verlegten Spanplatten P4 – P7 oder OSB 2 – OSB 4 Platten sind Schichtdicken bis max. 15 mm zulässig. Hier ist mit wasserfreien Grundierungen vorzustreichen, z. B. mit UZIN PE 412 (2 Aufträge), UZIN PE 460 oder UZIN KR 410, jeweils abgesandet.
- ▶ Auf abgesandeter Reaktionsharzgrundierung beträgt die Mindestschichtdicke 3 mm.
- ▶ Unter Parkett beträgt die Mindestschichtdicke 3 mm. Auf eine ausreichende Trocknung der Spachtelmasse ist vor der Parkettklebung besonders zu achten.
- ▶ Nicht im Außen- oder im Nassbereich verwenden.
- ▶ Beim Schleifen von selbstverlaufenden Gipspspachtelmassen entsteht ein sehr feiner Mikrostaub. Dieser muss zwingend mit einem leistungsfähigen Industriestaubsauger abgesaugt werden, um einen guten Haftverbund zwischen Spachtelmasse, Klebstoff und Belag herzustellen.

- ▶ Spachtelmassen dürfen aufgrund von Korrosionsgefahr nicht zwischen Isolierung und Heizungsrohr gelangen. Dies gilt vor allem für Heizungsrohre aus verzinktem Stahl. Die Isolierung darf erst nach dem Spachteln abgeschnitten werden.
- ▶ Berücksichtigen Sie die allgemein anerkannten Regeln des Fachs und der Technik für die Parkett- und Bodenbelagsverlegung der jeweils gültigen, nationalen Normen (z. B. EN, DIN, ÖNORM, SIA, usw.).
- ▶ Mitgeltend bzw. zur besonderen Beachtung empfohlen sind u. a. folgende Normen und Merkblätter:
  - DIN 18 365 „Bodenbelagarbeiten“, ÖNORM B 5236
  - DIN 18 356 „Parkett- und Holzplasterarbeiten“, ÖNORM B 5236
  - TKB/FCIÖ-Merkblatt „Beurteilen und Vorbereiten von Untergründen für Bodenbelag- und Parkettarbeiten“
  - BEB-Merkblatt „Beurteilen und Vorbereiten von Untergründen“

### **GÜTESIEGEL & UMWELTKENNZEICHEN:**

- ▶ GISCODE CP 1 / Spachtelmassen auf Calciumsulfatbasis
- ▶ EMICODE EC 1 PLUS / Sehr emissionsarm

### **ZUSAMMENSETZUNG:**

Spezialbindemittel, mineralische Zuschlagstoffe, redispersierbare Polymere, Hochleistungsverflüssiger und Additive.

### **ARBEITS- UND UMWELTSCHUTZ:**

GISCODE CP1, Gipsspachtelmasse. Die Verwendung einer Hautschutzcreme wird grundsätzlich empfohlen. Beim Anmischen Staubschutzmaske tragen. In erhärtetem, getrocknetem Zustand physiologisch und ökologisch unbedenklich. Grundvoraussetzungen für bestmögliche Raumluftqualität nach Bodenbelagsarbeiten sind normgerechte Verlegebedingungen und gut durchgetrocknete Untergründe, Grundierungen und Spachtelmassen.

### **ENTSORGUNG:**

Produktreste möglichst sammeln und weiter verwenden. Nicht in die Kanalisation, in Gewässer oder ins Erdreich gelangen lassen. Restentleerte, rieselfreie Papiergebände sind recyclingfähig. Produktreste sammeln, mit Wasser mischen, erhärten lassen und als Baustellenabfall entsorgen.